

Kapitän Spillbergen schlief schlecht in dieser Nacht. Immer wieder schreckte er hoch, weil er glaubte, Gesang zu hören. »Jetzt höre ich schon Stimmen.« Er schob es auf den Rum, den er gestern getrunken hatte, Geister gab es schließlich keine. Aber es sang tatsächlich jemand; ein derbes Piratenlied, noch dazu grauenhaft falsch. Das Geräusch kam vom Dachboden, der direkt über der Schlafkammer lag. Spillbergen wurde unheimlich. Ein Einbrecher? Aber der würde sicher nicht singen. Außerdem gab es in der alten Kate nichts zu holen. Spillbergen beschloss nachzusehen.

Mit zitternden Fingern zündete der alte Mann eine Kerze an und stapfte die Stiege hinauf. Staub rieselte herab, als er die Tür aufstieß. Er hob die Kerze, leuchtete in alle Ecken, aber es war niemand zu sehen und auch nichts mehr zu hören. »Ich sollte wohl lieber nicht mehr so viel trinken.«

Als er schon fast aus der Tür war, fiel der Kerzenschein auf ein Buddelschiff, das zwischen allerlei Krimskrams in einem Regal stand. In der Flasche bewegte sich doch etwas? Spillbergen sah näher hin und staunte nicht schlecht: Auf dem Bugsprriet saß ein kleiner Kerl, der lässig mit den Beinen baumelte.

Der Kapitän zwickte sich, zwickte sich ein zweites Mal, aber es war kein Traum.

»Beim Klabautermann!« Er schlug ein Kreuz.

»Ganz recht«, krächzte der Kleine.

»Hast du etwa gesungen?«

»Dreimal darfst du raten.« Der Kobold sprang auf die Füße. »Ich wäre dir sehr verbunden, wenn du mich hier rauslässt.«

»Lieber nicht. Da kommt selten was Gutes raus«, antwortete der Kapitän, in Erinnerung an all die Geschichten, die er über Geister gehört hatte.

»Ich bitte dich. Sehe ich vielleicht gefährlich aus?« Der Kobold setzte sein gewinnendstes Lächeln auf.

»Nein.« Spillbergen rieb sich den Bart, unschlüssig, was er machen sollte. Er konnte immer noch nicht glauben, was er sah. »Wie bist du eigentlich hineingekommen?«

»Daran erinnere ich mich nicht mehr. Nach hundert Jahren lässt das Gedächtnis nach. Du hast auch einen Wunsch frei, wenn du mich rauslässt.«

»Nur einen? Ich dachte, es sind immer drei?«

»Nix da. Sehe ich vielleicht aus, wie eine verdammte Fee?« Der Kobold grinste.

Spillbergen überlegte hin und her. »Tja, ich weiß nicht recht ...«

»Was ist dein größer Wunsch?«

»Noch einmal zur See zu fahren.«

»Na dann wäre doch ein Schiff nicht schlecht.«

»Ja! Also gut, ich mach´s.« Der Kapitän griff zum Korken. »Habe ich dein Wort?«

»Versprochen.« Der Kobold legte eine Hand auf sein Herz. Kaum war er herausgeklettert, wurde er größer und größer, während der Kapitän schrumpfte. Bevor er realisierte, was geschah, hatte ihn der Geist gepackt und in die Flasche gesteckt.

»He, was soll das? Du hast mir ein Schiff versprochen!«

Wortlos deutete der Klabautermann auf das Buddelschiff.

»Du Schuft, du hast dein Wort gebrochen!«

»Wie man´s nimmt.« Der Kobold zwinkerte dem Kapitän zu. Dann drehte er sich um die eigene Achse und verschwand.